

Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Gelnhäuser Tageblatt](#) / [Lokales](#) / [Main-Kinzig-Kreis](#) / [Brachttal](#)

Brachttal 30.05.2015

Bushaltestelle bleibt Gefahrenstelle



Diese Bushaltestelle wird weiter als Gefahrenstelle angesehen.

Foto: Archiv

POLITIK Ortsbeirat Neuenschmidten will Situation in der Hammerstraße mit Bürgersteig und Verschieben des Ortsschildes verbessern

BRACHTTAL - (chhe). Für reichlich Diskussionsstoff sorgte in der Sitzung des Ortsbeirates Neuenschmidten im Feuerwehrgerätehaus die Verkehrssituation in der Hammerstraße. Schlichtweg zu eng sei die Straße, die täglich Schulkinder zum Erreichen der Bushaltestelle durchqueren müssten. Kleine Änderungen wie das Befestigen des Bürgersteigs und die Schotterung eines weiteren Teils des Weges, konnten von der Gemeinde bereits durchgeführt werden. Zahlreiche Eltern von Schulkindern sehen aber weiterhin eine große

Gefahr, wie der Schulleternbeirats-Vorsitzende Herbert Fischer übermittelte.

Eine Geschwindigkeit von 70 km/h ist derzeit in der Eisenhammerstraße erlaubt – zu schnell, wie sich der Ortsbeirat einig zeigte. Als mögliche Verbesserungen könnten hier das Verschieben des Ortsschildes hinter die Bushaltestelle oder ein Zebrastreifen dienen. Bereits am 14. November des vergangenen Jahres lud die Gemeinde Behördenvertreter, die Polizei und die Kreiswerke des Main-Kinzig Kreises ein, um diesen als Gefahrenzone bezeichneten Straßenbereich unter die Lupe zu nehmen. Diese Beratung ergab den Vorschlag, dass eine Ampel oder ein Zebrastreifen angebracht werden könnte, was aus baulichen Gründen in Neuenschmidten allerdings nicht umzusetzen war, wie Karl-Horst Wies vom Ordnungsamt schilderte. Ortsvorsteher Alwin Marburger warf ein, dass jeder in der Verantwortung stehe, an der aktuellen Situation in der Hammerstraße etwas zu verbessern. „Die Hauptgefahr ist, dass die Straße viel zu schmal ist und etliche Schulkinder sie überqueren müssen“, so Marburger. Gleichzeitig gestand sich der Ortsbeirat aber ein, dass es schwer werden könnte, eine schnelle, zufriedenstellende Lösung zu finden. Einstimmig beschloss der Ortsbeirat den Antrag für einen Ausbau des Bürgersteiges, ebenso soll geprüft werden, inwiefern eine Verschiebung des Ortsschildes möglich ist.

Ebenso wurde die baldige Aufstellung der Blitzerapparate an der Bundesstraße 276 bekannt gegeben. Einen genauen Zeitpunkt könne man aber noch nicht nennen. Marburger bedauerte außerdem den geplanten Verkauf des Bolzplatzes. Der Kauf sei durch die Gemeindevertretung noch nicht beschlossen worden. Um sport- und fußballbegeisterten Neuenschmidter Kindern auch in Zukunft die Möglichkeit geben zu können, Fußball zu spielen, formulierte der Beirat die Empfehlung, die Grünfläche in direktem Anschluss an den ortsansässigen Kindergarten als Bolzplatz zu verwenden.

Anzeige Wann beim Praktikum der Mindestlohn fällig wird



Bei Praktika geht es heute nur noch selten ums Kaffeekochen. Und für lau wird oft auch nicht mehr gearbeitet. Dafür soll der neu eingeführte Mindestlohn sorgen.

[zum Artikel](#)

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Alle Rechte vorbehalten